

Architektenwettbewerb für Mittelrheinbrücke: Siegermodelle erstmals für Öffentlichkeit frei zugänglich

Die rheinland-pfälzische Landesregierung hatte im vergangenen Jahr europaweit einen Architektenwettbewerb ausgeschrieben. Aufgabe war es, einen Entwurf für eine weiterverträgliche Brückenlösung zu erarbeiten, die sich harmonisch in das Rheintal einfügt und dabei auch unter wirtschaftlichen Aspekten realisierbar ist.

Mehr als 30 Arbeitsgemeinschaften renommierter Architekten, Landschaftsplaner und Bauingenieure beteiligten sich an der Ausschreibung, zwölf davon wurden für das Finale ausgewählt. Eine Jury, in der

auch der rheinland-pfälzische Kulturstaatssekretär Professor Dr. Joachim Hofmann-Göttig mitgewirkt hat, kürte die drei besten Modellösungen, die mitsamt der dazugehörigen Pläne in den Räumen der



Eröffnung der Ausstellung der Mittelrhein-Brückenmodelle in der IHK Koblenz. Auf dem Foto v. re: Gabriele Podzun, Helmut Klöckner, Hans-Jürgen Podzun, Joachim Hofmann-Göttig, Bertram Fleck.

DIE WETTBEWERBSSIEGER:

1. Preis

Heneghan Peng Architects, 14-16 Lord Edward Street, IRL – Dublin 2
Arup Consulting Engineers, 50, Ringsend Road, IRL – Dublin 4
Mitchel and Associates, Fumbally Court, Fumbally Lane, IRL – Dublin 8
Bartenbach Lichtlabor

2. Preis

Ingenhoven Architekten GmbH, Plange Mühle 1, 40221 Düsseldorf
Dipl.-Ing. Erhard Kargel, Ingenieurkonsulent für Bauwesen, Wiener Straße 131, A – 4020 Linz
WKM Landschaftsarchitekten, WEBER KLEIN MAAS GbR, Am Meerkamp 21, 40667 Meerbusch
Durth Roos Consulting, Thomas Weissenberg, Nieder-Ramstätter Str. 18-20, 64283 Darmstadt

3. Preis

Schlaich Bergermann und Partner, Hohenzollernstraße 1, 10178 Stuttgart
Wilkinson Eyre Architects, 24 Britton Street, GB – London EC1M 5UA
Davids Terfrüchte & Partner GbR, Im Löwental 76, 45239 Essen
SHP Ingenieure, Plaza de Rosalia, 30449 Hannover

Industrie- und Handelskammer (IHK) Koblenz bis 8. Mai ausgestellt wurden. IHK-Hauptgeschäftsführer Hans-Jürgen Podzun: „Eine Brücke wird die Wirtschaft auf beiden Seiten des Rheins verbinden und somit die Entwicklung fördern – dafür kämpft die IHK Koblenz schon seit einigen Jahren. Die Ergebnisse des Architektenwettbewerbs belegen eindrucksvoll, dass eine moderne Brücke gut mit dem UNESCO-Welterbestatus in Einklang gebracht werden kann“, so Podzun.

„An dieser Stelle möchte ich auch Professor Hofmann-Göttig ausdrücklich für sein Engagement in dieser Sache danken. Auch das zeigt, dass Kultur und Wirtschaft keine

Gegensätze sind, sondern Hand in Hand gehen können und müssen. Wir hoffen, dass auch die UNESCO im Juni dieser Meinung ist und den Brückenschlag für Wachstum und Beschäftigung möglich macht.“

Auch den Landräten der beiden betroffenen Kreise Rhein-Hunsrück und Rhein-Lahn, Bertram Fleck und Günther Kern, dankte Podzun für ihren persönlichen Einsatz.

Im Juni in Sevilla

Im Juni werden die gekürten Modellösungen bei der Sitzung des Welterbekomitees der UNESCO in Sevilla vorgeführt. Dann fällt die endgültige Entscheidung über die Weiterverträglichkeit.